

TOP -ö-**I. Vorlage**

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungs- termin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja- Stimmen	Nein- Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

Betreff

**Errichtung einer gemeinsamen IT-Einrichtung für die Städte Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit
hier: Gründung eines Regiebetriebes in Fürth zur Vorbereitung eines gemeinsamen Unternehmens**

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat beschließt, das Amt für Informationstechnik ab 01.01.2006 als Regiebetrieb zu führen.

Die in der Anlage aufgeführten Stellen werden dem Regiebetrieb zugeordnet.

Die Verwaltung wird beauftragt, bis 30.06.2006 das dem Regiebetrieb zuzuordnende Vermögen zu ermitteln.

Sachverhalt**I. 1. Ausgangslage**

Um die derzeitigen und zukünftigen Herausforderungen der Informationstechnik für die Städte Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach auch weiterhin qualitativ hochwertig bewältigen zu können, soll auf öffentlich-rechtlicher Basis eine zeitnahe Zusammenlegung der IT-Bereiche der vier Städte erfolgen.

Der Stadtrat hat deshalb am 27.07..2005 beschlossen, die Verwaltung damit zu beauftragen, auf der Basis der „Grundsatzerklärung zur Errichtung einer gemeinsamen IT-Einrichtung für die Städte Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit“ die Errichtung eines gemeinsamen Kommunalunternehmens IT vorzubereiten. Das gemeinsame Unternehmen soll am 01.01.2007 seinen Betrieb aufnehmen.

Die Grundsatzerklärung sieht im Beschlussvorschlag unter Ziffer 3. vor, dass die Städte zunächst ihre IT-Bereiche einzeln in Regiebetriebe überführen und später in ein gemeinsames Kommunalunternehmen ausgliedern.

2. Rechtsform

Als Rechtsform wird gemäß Grundsatzerklärung ein gemeinsames Kommunalunternehmen (gKU) favorisiert. Im Idealfall soll das gKU durch Ausgliederung der bei den beteiligten Kommunen bestehenden Regiebetriebe im Wege der Gesamtrechtsnachfolge gegründet werden. Die Form des Zweckverbandes wurde aufgrund der vergäberechtlichen Problematik und diverser anderer Nachteile nicht weiter verfolgt.

Durch die Ausgliederung von Regiebetrieben im Wege der Gesamtrechtsnachfolge gehen sämtliche bei den Regiebetrieben bestehenden Rechtsverhältnisse (z. B. Arbeitsverhältnisse und auch sonstige Vertragsbeziehungen mit Dritten wie Mietverträge, Wartungsverträge und Leasingverträge) automatisch auf das gKU über und müssen somit nicht einzeln neu begründet werden. Dies wäre beim Zweckverband nicht der Fall. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit für jede Mitarbeiterin bzw. jeden Mitarbeiter dem Übergang zum Kommunalunternehmen zu widersprechen. Dies hätte jedoch zur Folge, dass der Einsatz dann auf einem anderen Arbeitsplatz entsprechend den freien Stellen in der jeweiligen Stadt erfolgt.

Mit der Gründung eines Regiebetriebes wird sichergestellt, dass eine Ausgliederung der IT-Bereiche im Wege der Gesamtrechtsnachfolge, also ohne größeren Zeit- und Kostenaufwand, ermöglicht wird.

Die Gründung des Regiebetriebes, als Teil der Gemeindeverwaltung, mit der noch im Folgenden zu beschreibenden Struktur, bedeutet keine Vorwegnahme irgendwelcher Entscheidungen, was die spätere Gestaltung des gemeinsamen Unternehmens, das zum 01.01.2007 das operative Geschäft aufnehmen soll, angeht. Die zunächst gewählte Struktur des Regiebetriebes, d. h. die Stellen- und Vermögenszuordnung zum Regiebetrieb, ist vorläufig und kann bis zur Ausgliederung des Regiebetriebes auf ein gemeinsames Unternehmen noch verändert bzw. ergänzt werden.

Ein Vorschlag dahingehend, welche Gestalt der Regiebetrieb in 2006 letztendlich annehmen und in welcher Struktur er zum 01.01.2007 auf das gemeinsame Unter-

nehmen ausgegliedert werden soll, wird im Projekt „Interkommunale Zusammenarbeit – IT“ erarbeitet, mit dem Lenkungsausschuss abgestimmt und den jeweiligen Stadtratsgremien zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Im Zuge der Ausgliederung muss auch darüber entschieden werden, wie die Aufgaben der fachlichen Steuerung des gemeinsamen Kommunalunternehmens (aus Sicht der Stadt Fürth) einschließlich der Aufgabe „IT-Strategie“ der Stadt Fürth organisiert werden soll.

Exkurs zum Thema „Regiebetrieb“:

Ein Regiebetrieb wird im Rahmen der allgemeinen Verwaltung mit seinen Einnahmen und Ausgaben im gemeindlichen Haushaltsplan geführt. Er unterliegt hinsichtlich seiner Leitung und seines Haushalts keinen Besonderheiten. Er ist Teil der unmittelbaren Kommunalverwaltung. Für die Personalwirtschaft gilt der allgemeine Stellenplan, und es sind die allgemeinen Regeln des kommunalen Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens anzuwenden.

Der rechtliche Status der Beschäftigten eines Regiebetriebes unterscheidet sich in keiner Weise vom Status der übrigen Beschäftigten der Verwaltung.

Beim Regiebetrieb handelt es sich um eine Zusammenfassung technischer und finanzieller Mittel als Abteilung der Gemeindeverwaltung. Er muss eine gewisse betriebliche und organisatorische Selbständigkeit haben. Dies ist zutreffend für eigene IT-Dienststellen (Fürth, Erlangen und Schwabach), aber auch für eine IT-Abteilung innerhalb einer Dienststelle (Fürth) mit eigenem Unterabschnitt bzw. Budget, eigenem, im Stellenplan separat ausgewiesenen Personal und klar abgrenzbarem Vermögen.

Ein Regiebetrieb entsteht je nach Größe der Kommune durch interne Anordnung der Verwaltungsspitze oder – wegen der grundsätzlichen Bedeutung – durch Beschluss des Rates.

Einige andere Einrichtungen der Stadt (z.B. Müllabfuhr, Straßenreinigung, Friedhöfe, Stadthalle, Grünflächenamt) erfüllen schon seit jeher die Voraussetzungen eines „Regiebetriebs“.

3. Vorläufige Ausgestaltung des Regiebetriebes „IT Fürth“

Im Wesentlichen werden die im Budget 10100 (Amtsbudget Amt für Informationstechnik) wahrgenommenen Aufgaben bzw. gebundenen Ressourcen dem Regiebetrieb „IT Fürth“ zugeordnet.

Personal

Die vorläufige Zuordnung der Planstellen zum Regiebetrieb (vgl. Anlage) erfolgte in Abstimmung mit den beteiligten Städten auf der Basis der voraussichtlich durch ein gemeinsames Unternehmen wahrzunehmenden Aufgaben. Die Information der da-

durch betroffenen Mitarbeiter/innen ist erfolgt, um Gerüchten, Spekulationen und Befürchtungen seitens der Mitarbeiter/innen entgegen zu treten.

Vermögensübertragung

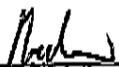
Die Erfassung und Bewertung des dem Regiebetrieb zuzuordnenden und gegebenenfalls auf das gemeinsame Unternehmen zu übertragenden Vermögens muss im Laufe des Jahres 2006 erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten €		€	
Veranschlagung im Haushalt			
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	bei Hst.	Budget-Nr.
		im	<input checked="" type="checkbox"/> Vwhh <input checked="" type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:		<input checked="" type="checkbox"/> RA	<input checked="" type="checkbox"/> RpA <input checked="" type="checkbox"/> weitere: <input checked="" type="checkbox"/>
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. BMPA/StR/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Ref. II/Käm

Fürth, 21.11.2005


Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
Herr Reichardt

Tel.:

Anlage

Regiebetrieb Amt für Informationstechnik (IT)
hier: Vorläufige Stellenzuordnung

	Stellenplan Nr.	Funktion	Stellenanteil
1	10051	Amtsleitung	1,00
2	10052	Zuarbeitung/Vorzi.	0,50
3	10151	Sachbearbeitung	1,00
4	10153	Sachbearbeitung	1,00
5	10154	Sachbearbeitung, Systembetr. EIWO	1,00
6	10161	Gruppenleitung	1,00
7	10162	Sachbearbeitung	1,00
8	10164	Sachbearbeitung	1,00
9	10172	Sachbearbeitung	1,00
10	10182	Sachbearbeiter	1,00
11	10183	Sachbearbeiter	1,00
12	10190	DV-u. Projektorg. + So- Aufg.	1,00
13	10055	Zuarbeitung, Hotline	0,50
14	10173	Sachbearbeiter	0,75
15	10181	Gruppenleitung	1,00
16	10184	SB Kommunik. D, Koord. PC-B.	1,00
17	10191	Sachbearbeiter	1,00
18	10192	Sachbearbeiter.	1,00
19	10193	Sachbearbeiterin	1,00
20	10194	Zuarbeiter, Hotline	0,78